

6. Gebäudebeschreibung

Das in Massivbauweise errichtete Gebäude entstand in den Jahren 1938 (südlicher Gebäudeteil) und 1952 (nördlicher Gebäudeteil). Es besitzt an den Flügeln jeweils Walmdächer und Gauben im Nordflügel sowie ein Satteldach und Gauben im Mittelbau. Nord- und Südflügel sind jeweils nur teilweise unterkellert. Der Mittelbau ist vollständig unterkellert. Im Keller des Südflügels befindet sich eine Übergabestation der Fernwärmeversorgung. Über dem Erdgeschoss liegt bereits im Dachbereich das Obergeschoss. Der darüber liegende Dachspitz ist nicht ausgebaut. (siehe Anlage 8)

Das Gebäude befindet sich trotz seines Alters und des bereits langen Leerstandes in einem guten baulichen Zustand. Nahezu alle Fenster und Türen wurden 1984/85 erneuert. Die gesamte technische Ausstattung des Gebäudes stammt ebenfalls aus dieser Zeit und ist aufgrund des längeren Leerstands aber auch aufgrund neuer Mindeststandards vollständig zu erneuern. Das Gebäude weist eine Zweifachverglasung in den Fenstern und Türen auf.

Die Innenausstattung unterliegt ebenfalls dem Denkmalschutz und ist zu erhalten.

Im Obergeschoss befinden sich drei Gästezimmer mit bescheidener Ausstattung und kaum original erhaltenen Oberflächen. Das Dachgeschoss ist nicht ausgebaut und bietet einen offenen Dachstuhl.

Dieser Gebäudeteil hat eine Bruttogeschossfläche von ca. 1.570 m². Hierbei entfallen rund 550 m² auf die Kellerräume.

Im neueren Gebäudetrakt aus dem Jahr 1952 dominiert im Erdgeschoss der große Festsaal mit einer Größe von ca. 570 m². Weiterhin befinden sich im Erdgeschoss die ehem. Großküche und das Foyer.

Im Untergeschoss befinden sich lediglich Lagerräume und eine zum Festsaal gehörende Toilettenanlage. Im Obergeschoss befinden sich 10 Gästezimmer ohne sanitäre Ausstattung. Dieser Gebäudeteil weist eine Gesamtbruttogeschossfläche von ca. 2.070 m² auf. Hierbei entfallen rund 370 m² auf die Kellerräume.